Pressemitteilung des Verbands Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.

**Januar 2022**

**Kongress: Nephrologisches Jahresgespräch 2021**

19.11. – 21.11.2021, Köln

Der Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V. tagte in diesem Jahr erstmals im Lindner Hotel City Plaza in Köln. Der wissenschaftliche Teil im Rahmen der Vorseminare am Freitag begann mit mehreren Vorträgen zum Thema Peritonealdialyse. Es folgte ein Workshop für junge Ärztinnen und Ärzte, in dem über Perspektiven in der ambulanten nephrologischen Versorgung informiert wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten durch die DN-Tochtergesellschaft DIALAID einen kompakten Überblick über die wichtigsten Themen rund um den Praxiseinstieg. Frau Sokol-Reinhart, Coach viaaktiv, bearbeitete das Thema „Meine neuen Rollen in der Praxis und im Leben“ und stellte hier klar, dass dies bei einem Praxiseinstieg miteinander im Zusammenhang stehe. In einem weiteren Workshop sprach Frau Sokol-Reinhart über die Optimierung der Personal- und Prozesssteuerung im Praxisteam und gab wertvolle Tipps bzgl. wichtiger Kompetenzen. Die wissenschaftlichen Beiträge am Samstagvormittag standen unter der Überschrift „Reduktion der Mortalität bei chronischen Dialysepatienten“. Herr Prof. Dr. Peter Stenvinkel aus Stockholm (Schweden) berichtete über spannende neue Erkenntnisse zum Thema „Nahrung als Medizin“. Herr Prof. Dr. Carmine Zoccali aus Reggio Calabria (Italien) stellte die Ergebnisse eines Trainingsprogramms für chronische Dialysepatienten vor, welches ohne große technische oder apparative Hilfe zu Hause durchführbar sei und das zu einer signifikanten Verbesserung der Koordination und der Mobilität geführt habe. Herr Dr. Claudius Küchle aus München referierte zum Thema „Magnesium und die Magnesiumkonzentration in Blut und Dialysat“. Herr Prof. Michel Jadoul aus Brüssel (Belgien) fasste das Thema „Volumenkontrolle an der Dialyse“ zusammen und fokussierte dabei vor allem auf die kürzlich publizierte „Controversies Conference“ der KDIGO-Gruppe zu diesem Thema, an der er auch beteiligt war.

Das Thema des diesjährigen Gesundheitspolitischen Forums am Samstagnachmittag lautete: „Wie soll die ambulante Dialyseversorgung in Deutschland aussehen und wer gestaltet sie?“ Herr Dr. Weinreich, stellvertretender Vorsitzender des DN e.V., betonte in seinem Impulsvortrag, dass die Nierenersatztherapie ein aufwändiges, invasives und teures Behandlungsverfahren sei. Frau Dr. Verena Breitenbach, Gynäkologin und Autorin, moderierte die Diskussionsrunde im Anschluss, die hochkarätig besetzt war: Herr Dr. Michael Daschner (Vorstandsvorsitzender Verband Deutsche Nierenzentren e.V.), Frau Isabelle Jordans (Vorstandsvorsitzende Bundesverband Niere e.V. - Patientenverband), Herr Prof. Dieter Bach (Vorstandsvorsitzender Kuratorium für Heimdialyse - Gemeinnütziger Dialyseanbieter), Frau Dr. Sunita Mettang (BKK Linde - Nephrologin), Herr Dr. Georg Kippels (CDU, MdB) und Herr Alexander Krauß (CDU Erzgebirge, ehem. MdB) sprachen über die Qualität im deutschen Gesundheitswesen, jeweils aus ihrem speziellen Blickwinkel. Man war sich einig, dass in Deutschland eine Zahlengrundlage fehle und ein Dialyseregister unabdingbar sei.

Die Vorträge am Sonntagvormittag waren im Workshop-Charakter mit Crossover-System gestaltet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Gelegenheit, in Gruppen kontroverse klinische Situationen zu zwei Themenblöcken zu diskutieren: glomeruläre Erkrankungen und chronische Niereninsuffizienz. Das Konzept fand wegen seiner Praxisnähe gute Resonanz. Zum ersten Themenblock stellte Herr Prof. Dr. Jürgen Flöge aus Aachen anhand eines klinischen Falles therapeutische Kontroversen bei IgA-Nephritis vor. Im zweiten Vortrag präsentierte Herr Prof. Dr. Paul Knöbl aus Wien (Österreich) spannende Fälle zur thrombotischen Mikroangiopathie und gab den Zuhörern klinisch nützliche Strategien zum differentialdiagnostischen Vorgehen mit. Die Parallelveranstaltung mit ebenfalls zwei Blöcken als Workshop zum Thema chronische Nierenerkrankung fand ebenfalls positiven Anklang: Zunächst referierte Frau Prof. Dr. Elke Schäffner von der Charité in Berlin zum 80-jährigen Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion. Im zweiten Block diskutierte Herr PD Dr. Georg Schlieper aus Hannover mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Workshops mehrere Fälle zu vaskulären Kalzifikationen und zur optimalen Einstellung des Mineralhaushalts bei nierenkranken Patienten.

***Wissenschaftliche Preisverleihung***

Im Rahmen des Nephrologischen Jahresgespräches ehrte der DN e.V. drei Forschungsarbeiten im Bereich der chronischen Niereninsuffizienz und im Besonderen auf dem Gebiet der ambulanten Nierenersatztherapie mit dem mit 8.000 Euro dotierten Bernd Tersteegen-Preis und dem mit 2.600 Euro dotierten Georg Haas-Preis.

Aufgrund der vielen herausragenden Forschungsarbeiten, die in diesem Jahr eingereicht wurden, hat der DN e.V. den Bernd Tersteegen-Preis und das Preisgeld erstmals aufgeteilt und an zwei Preisträgerinnen verliehen: Frau Dr. Katharina Dörr von der Universitätsklinik für Innere Medizin III Wien wurde für ihre Arbeit mit dem Titel „Randomized Trial of Etelcalcetide for Cardiac Hypertrophy in Hemodialysis“ ausgezeichnet. Auch Frau Francesca Solagna aus der III. Medizinischen Klinik und Poliklinik vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf überzeugte die Jurymitglieder mit ihrer Forschungsarbeit mit dem Titel „Pro-cachectic factors link experimental and human chronic kidney disease to skeletal muscle wasting programs“.

Den Georg Haas-Preis, die Auszeichnung des DN e.V. für herausragende Promotionsarbeiten, erhielt in diesem Jahr Jiedong Qiu von der UMM Universitätsmedizin Mannheim für seine Arbeit „Der Effekt von Carnosinase 1 auf die diabetische Nephropathie und die Identifikation eines Carnosinase 1-Inhibitors”.

**Der Einsendeschluss für die Bewerbungen um den Bernd Tersteegen- und Georg Haas-Preis 2022 ist am 18. Juli 2022.**

**Save the Date:**

Das Nephrologische Jahresgespräch 2022 findet vom 18. bis 20.11.2022 in Köln statt.

**Pressekontakt:**

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Steinstraße 27, 40210 Düsseldorf

Tel: 0211 – 179579-0, Fax: 0211 – 179579-60, [info@dnev.de](mailto:info@dnev.de), [www.dnev.de](http://www.dnev.de)

Verband Deutsche Nierenzentren (DN) e.V.

Öffentlichkeitsarbeit

Immermannstraße 65 A

40210 Düsseldorf

Tel: 0211 – 179579-0, Fax: 0211 – 179579-60, [info@dnev.de](mailto:info@dnev.de), [www.dnev.de](http://www.dnev.de)